

CHORKONZERT Cantus Basel singt Lieder aus England, Irland und Schottland

Lieder von den grünen Inseln

Lieder aus England, Irland und Schottland ertönen am Sonntag, 7. November, im Landgasthof in Riehen. Gerade in der durch Corona erzwungenen Reisepause waren diese Lieder eine willkommene Reisemöglichkeit. Und dies in Länder, die sonst einen Flugzeugsprung entfernt sind, und nun doch so unerreichbar wurden. Plötzlich schienen sie fast so weit entfernt wie für Beethoven zu seiner Zeit.

Im 19. Jahrhundert pflegte man das Nationalbewusstsein mit dem Sammeln und Erhalten von Volksliedern. In Schottland war es George Thomson (1757–1851), Verleger aus Edinburgh, der zuerst Peyel, Kozeluch und Haydn damit beauftragte, Volksmelodien zu bearbeiten. Nachdem diese Komponisten abgesagt hatten, wandte er sich an Ludwig van Beethoven (1770–1827). Dieser nahm den Auftrag an, doch die Kommunikation zwischen Edinburgh und Wien erwies sich als äusserst schwierig. Angesichts der während der napoleonischen Kriege unzuverlässigen Post sind mehrere Sendungen

verloren gegangen. Trotzdem sind die zwischen 1809 und 1920 entstandenen 179 Volkslieder nach und nach von Beethoven zu Thomson gelangt.

Obwohl Beethoven nie die britischen Inseln besucht hatte, vermittelt uns seine einzigartige Bearbeitung dieser Lieder in einer Begleitung durch klassisches Klaviertrio einen wundervollen Einblick in die Volksmusik der verschiedenen schottischen, irischen und walisischen Regionen. Die Soldaten erinnern sich an die gefallenen Kameraden, die für ihr Heimatland ihr Leben opferten, an ihre Kommandanten im Krieg und daran, wie sie im Pub den jeweils überlebten Tag begossen. Sie freuen sich auf die Liebste und träumen von ihrem Lächeln ...

Auch der Komponist Leopold Kozeluch (1747–1818) befasste sich am Rande seines umfangreichen Schaffens mit den von George Thomson geschickten Melodien. Dies für ein Klaviertrio. Aus zwei dieser «Schottischen Trios» werden wir am 7. Novem-

ber auch Melodien spielen und singen. Genauso John Dowlands (1563–1626) Lieder, die sozusagen zum «national treasure» Englands geworden sind. Generationen von Zuhörern bezaubern sie durch ihre innige Melancholie, Sehnsucht und Lebensfreude. Ausserdem werden Gwyn Archs Irish Folk-Songs erklingen, also Chorbearbeitungen von beliebten Melodien aus irischen Pubs. Darunter sind Liebes-, Heimat- und Trinklieder mit melancholischen, sehnsuchtsvollen und frechen Texten. Am Dudelsack wird uns Stephan Züger, am Klavier Dominic Chamot, an der Violine Simone Schmidlin und am Violoncello Michele Marrini begleiten. Viel Spass beim Zuhören!

Olga Pavlu, Leitung Cantus Basel

Gay Landscapes, Gardens of Roses. Sonntag, 7. November, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Vorverkauf: Fr. 40.–/20.– auf www.cantusbasel.ch und im Kundenzentrum Riehen. Abendkasse ab 16 Uhr mit Fr. 5.– Zuschlag.



Ludwig van Beethoven im Jahr 1815, Detail aus einem Gemälde von Willibrord Joseph Mähler.



George Thomson (1757–1851), gemalt von Henry Raeburn. Öl auf Leinwand, 77 x 64 cm.